

# Krankenkasse ist nicht gleich Krankenkasse

In der Grundsicherung sollen alle Versicherten gleich behandelt werden. Es gibt aber grosse Unterschiede, wie ein Vergleich zeigt.

Michael Ferber  
21.11.2017, 12:32 Uhr



Auch in der Grundversicherung gibt es grosse Unterschiede. (Gaetan Bally/Keystone)

## MEISTGELESEN IM RESSORT

Was vergangene  
Bewertungsblasen mit dem  
Bitcoin-Kurs zu tun haben

Werner Grundlehner

Krankenkasse ist nicht gleich  
Krankenkasse

Michael Ferber

Bitcoin Suisse geht auf die  
Banken zu

Werner Grundlehner

Es ist jedes Jahr dasselbe Spiel: Bis zum 30. November können Versicherte die Krankenkasse wechseln, und die Kassen buhlen dabei um die Versicherten. Für einen Wechsel ist es nun also kurz vor Torschluss. Dabei sollten die Versicherten aber nicht nur die Höhe der Prämien berücksichtigen, sondern auch andere Kriterien. Dies zeigt ein aktueller Vergleich des Online-Finanzportals Moneyland.ch.

## Verschiedene Abrechnungsmethoden

Bei den verschiedenen Kriterien, bei denen sich die Kassen deutlich unterscheiden, nennt das Portal zunächst einmal unterschiedliche Abrechnungsmethoden. Vorherrschend sind dabei die beiden Methoden «Tiers garant» und «Tiers payant». Bei ersterer legt der Versicherte das Geld aus und lässt es sich von der Krankenkasse zurückerstatten, bei letzterer schickt der Arzt die Rechnung direkt an die Krankenkasse.

Letztere Abrechnungsmethode ist für Versicherte natürlich attraktiver, da sie weniger Aufwand haben und ihr Geld nicht mühsam zurückfordern müssen. Noch immer gebe es Krankenkassen, die auch in der Grundversicherung bevorzugterweise die «Tiers-garant-Methode» einsetzen, wie die Krankenkasse Assura bei Medikamenten, heisst es in der Studie.

Auch gebe es zwischen den Kassen erhebliche Unterschiede bei der Rückerstattungsdauer. Zudem sei die Zahlungsmoral der Krankenkassen unterschiedlich. Gewisse Kassen übernehmen die Kosten von bestimmten Krebsmedikamenten, andere hingegen nicht, heisst es bei Moneyland.ch. Auch bei der Kundenzufriedenheit gibt es deutliche Unterschiede zwischen den Krankenkassen.

## Telmed, Hausarzt und HMO

Die günstigsten Tarife erhalten Versicherte, wenn sie sich für Telmed-, Hausarzt- oder HMO-Modelle entscheiden. Bei Telmed muss der Versicherte eine telefonische Beratungsstelle anrufen, bevor er zum Arzt geht. Beim Hausarztmodell muss er einen festen Hausarzt aufsuchen, der ihn allenfalls an Spezialisten weiterleitet. Beim HMO-Modell lässt sich der Patient in Gruppenpraxen behandeln.

Auch gibt es in der Ausgestaltung der Modelle Unterschiede, über die sich Versicherte informieren sollten. Laut Moneyland gibt es etwa Kassen, die zwei verschiedene Telmed-Modelle anbieten und die Versicherten unterschiedlich stark einschränken, beispielsweise bei der Arztauswahl. Andere Modelle schränken die Apothekenauswahl ein.

Weitere Unterschiede zwischen den Kassen gibt es laut Moneyland.ch bei den Solvenzquoten – ein Anbieter mit grossen Geldreserven ist hier attraktiver. Auch beim Verwaltungsaufwand pro versicherte Person gibt es deutliche Unterschiede.